

22./IX. 1918

(Böschungsfürsorge in Wien.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Der Oberkommissär des kommunalen Wohnungsamtes teilte einem Berichterstatter der Wiener Allgemeinen Zeitung mit, daß die Mieterschutzverordnung in Wien aufrecht bleibt, doch werden scharfe Maßnahmen gegen den Schleichhandel mit Wohnungen ergriffen werden. Den Hausherren wird die Möglichkeit einer kleinen Zinserhöhung bis zu 10 Prozent zugestanden werden, was wegen der kolossalen Steigerung aller Lebensmittel und Bedarfsartikel als notwendig erscheint.